



Hannes Holzer und seine SPÖ-Kollegen hätte das „Spatzennest“ bevorzugt, akzeptieren jedoch die Entscheidung. - Brigitte Nindl, die das „Pffferlingplatzl“ Initiierte, mit einem ihrer Schützlinge. Fotos: Christa Nothdurfer, Privat

Die „Pffferlinge“ kommen

Mittersill: Kinderbetreuungsentscheidung ist gefallen - SPÖ beruhigte sich

In Mittersill war wegen der Kinderbetreuung kurzzeitig Unfrieden eingekehrt. Nun ist eine Entscheidung gefallen. Die SPÖ ist damit nicht glücklich, aber sie akzeptiert diese.

MITTERSILL. In Mittersill ist die Entscheidung in Sachen Kinderbetreuung gefallen: Bei einer Sitzung am Montag der vergangenen Woche entschieden sich die Gemeindevertreter in einer geheimen Abstimmung mit 12 zu 10 Stimmen für das „Pffferlingplatzl“.

„Eine Chance wurde verpasst“

Wie berichtet, handelt es sich dabei um eine private Kinderbetreuungsinitiative, welche zeitlich flexibel, ganztätig, ganzjährig und gemeindeübergreifend von Brigitte Nindl in Wald initiiert wurde und seit gut eineinhalb Jahren besteht. Momen-

tan werden dort 25 zwei- bis zehnjährige Kinder aus Krimml, Wald, Neukirchen und Bramberg betreut. Weiters wird auch die Möglichkeit der spontanen, stundenweisen Betreuung geboten, wobei eine Anmeldung am Vortag genügt. Das selbe Betreuungsmodell wird nun ab August 2007 in Mittersill zum Einsatz kommen. Geführt wird das Ganze als eine Art Betriebs-Kindergarten in der Firma „Fahnen-Gärtner“, wobei jene Plätze, die vom Betrieb nicht benötigt werden, der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Bei der SPÖ Mittersill ist man mit dieser Betreuungslösung nicht glücklich, akzeptiert sie jedoch als demokratische Entscheidung. Hannes Holzer, Obmann des Sozialausschusses dazu: „Es ist gut, dass es jetzt auch bei uns eine Betreuungsmöglichkeit für unter Dreijährige gibt. Die Chance allerdings, eine qualitätsvolle Kinderbetreuung

unter öffentlicher Trägerschaft im gemeindeeigenen Kindergarten zu gestalten, ist damit - zumindest vorläufig - vorbei.“ Die SPÖ hätte zu diesem Zweck das Betreuungsmodell „Spatzennest“ ins Auge gefasst gehabt.

Ursprünglich wollte man von Seiten der SPÖ diese Thematik als Druckmittel hinsichtlich der in Mittersill geplanten Stadterhebung verwenden. Das ist aber dann doch nicht geschehen, wie Holzer erläutert: „Im Sinne dieser guten Sache haben wir davon Abstand genommen, nachdem sich unsere Gemüter beruhigt haben.“

Ganz unzufrieden ist Hannes Holzer grundsätzlich nicht: „In der Sitzung wurde die Schaffung eines Kinderbetreuungsrates mit jeweils einem Mitglied jeder Fraktion beschlossen. Damit wurde in der Gemeinde der Stellenwert dieses Themas erhöht. Das ist sehr wichtig.“